

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 42 (1980)
Heft: 6

Rubrik: Wichtige Details beim Lade- und Erntewagen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in den nördlichen Regionen Europas mit besonders unberechenbaren Witterungsverhältnissen konfrontiert sind, dürfte der Rundballen-Silage in Form der Einzelverpackung ein gewisser Erfolg sicher sein. Einzelne Landwirte in Nordengland und Schottland sind aufgrund der Anfangser-

gebnisse bereits heute überzeugt, dass diese Art der Silagebereitung für sie der richtige Weg ist.

Anmerkung der Redaktion: Wir machen die üblichen Vorbehalte hinsichtlich des schweizerischen Milchregulativs.

Wichtige Details beim Lade- und Erntewagen

Bei der Anschaffung eines neuen Lade- oder Erntewagens sollte man auf folgende Punkte besonders achten:

- Ein *Ladeorgan*, welches das Futter schonend transportiert und möglichst hoch im Wagen abgibt (Eingrasen), dabei möglichst ruckfrei arbeitet, auch wenn man Welksilage sehr kurz schneiden will. Wissen Sie, dass ein gezogenes Pickup viel weniger Steine aufnimmt und das Schubstangen-Fördersystem durch seine wippende Bewegungen Fremdkörper herausschüttelt?
- Das *Schneidwerk* sollte ausbaufähig sein, der Messerwechsel rasch vor sich gehen und die Messer sollten nachstell-

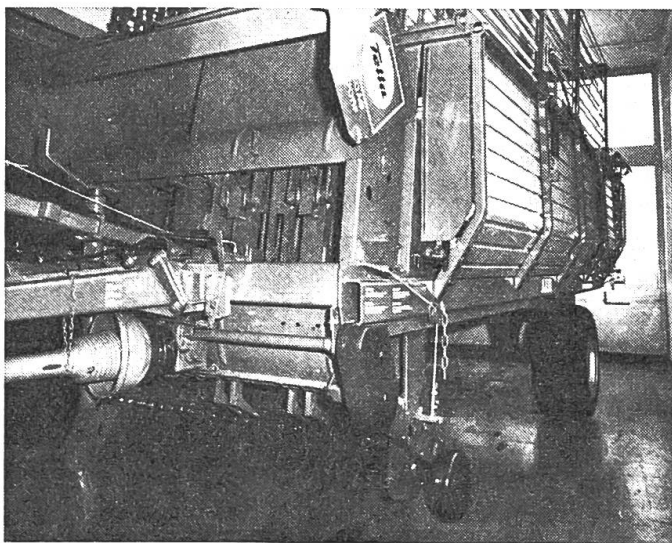


Abb. 1: Schubstangen-Fördersystem für regelmäßigen Kraftfluss und wechselweises Schneiden auf nur $\frac{1}{4}$ der eingesetzten Messer: absolut stossfreies Laden.

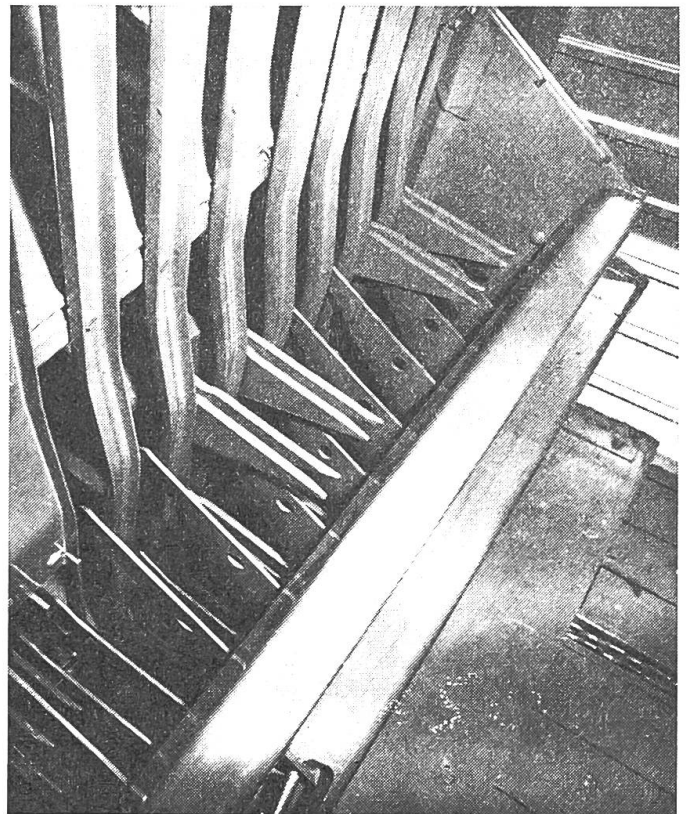


Abb. 2: Die doppelten Förderzinken auf den Schubstangen greifen alle über die Messer wie eine Gengschneide. Ergebnis: Kurzschnitt von 4 cm.

bar sein, damit ein sauberer kraftsparender Schnitt auch noch nach Jahren bei nachgeschliffenen Messern möglich ist. FELLA-Lade- und Erntewagen können 0–34 Messer aufnehmen, es sind 18 Exakt-Schnittstellen vorhanden bei welchen die Förderzinken beidseits des Messers vorbeistreichen.

- Die *Aufbau*-Seitenwände sollten aus galvanisiertem Profilblech sein, welches

den Pflanzensäften am besten widersteht und das Futter beim Abladen besonders gut gleiten lässt. Den Scherengitteraufbau kann man z.B. beim FELLA-Ladewagen in jeder beliebigen Höhe arretieren und damit der vorhandenen Einfahrtshöhe genau anpassen. Zum Einsatz als Häcksel-Transportwagen lässt sich der Aufbau nach vorne abklappen. Dadurch wird die gesamte Wagenlänge zum Einfüllen von Häcksel nutzbar.

- Beim *Kratzboden-Antrieb* sollte man nicht auf die Vorteile des Schneckengetriebes verzichten. Nur dieser läuft ruckfrei und absolut geräuschlos. Man schätzt das besonders beim täglichen Abladen von Gras in der Tenne.

AEBI Burgdorf

Eine prüfenswerte Anregung

Eine schweizerische Silofirma wirbt zurzeit mit der Idee: Man könnte doch seinen Hof verschönern, indem man den Silo zum Fahnenmast erklärt und ihm eine Fahne aufsetzt.

Für wenig Geld kann man sich bei der Firma Räss & Co. in 3432 Lützelflüh die Fahne bestellen. Inbegriffen sind auch Stange, Schrauben, Briden und Muttern zur Befestigung am Silogeländer. Die Fahne passt auf Silos jeglicher Herkunft.

Anmerkung der Redaktion: Mögen auch die Farben der Fahne jedermann gefallen!

Eine Neuheit für den Maisproduzenten

Unkrautbekämpfung mit GESAPRIM QUICK

Das Mais-Herbizid Gesaprim Quick ist ein wasserlösliches Granulat zum spritzen. Für die gleiche Fläche wie bisher benötigt der Maisproduzent nur die halbe Aufwandmenge. Das Produkt stäubt nicht, hinter-

lässt keine Restmengen in der Verpackung, die leicht zu verbrennen ist. Der Hektarenpreis gegenüber weniger konzentrierten Produkten bleibt derselbe.

Ciba-Geigy hat als erste Firma das Mais-Herbizid Gesaprim im Jahre 1959 auf den Markt gebracht. Im Jahre 1974 folgte das Gesaprim flüssig und dieses Jahr die neuartige Formulierung als wasserlösliches Granulat, Gesaprim Quick zum spritzen. Mit diesem Herbizid berücksichtigt Ciba-Geigy die Anliegen von Anwender, Handel und Umwelt, denn:

- Gesaprim Quick ist ein sauberes, homogenes Granulat.
- Es löst sich rasch und voll im Spritztank, ohne vorheriges Anteigen.
- Es ist in verbrauchsgerechter Form gepackt.
- Gesaprim Quick stäubt nicht.
- Ausspülen von Restmengen, die in der Verpackung zurückbleiben können, fällt weg.
- Keine Probleme mit der Packmaterialvernichtung.
- Bei Gesaprim Quick wird für die gleiche Fläche nur die halbe Aufwandmenge benötigt, da doppelt konzentriert.
- Es bleibt mehr Platz frei im Lager. Weniger Volumen somit auch beim Transport.

Das neue Herbizid Gesaprim Quick befindet sich seit ca. Mitte Februar 1980 im Handel.

«Schweizer LANDTECHNIK»

Administration: Sekretariat des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik – SVLT, Hauptstrasse 4, Riniken, Postadresse: Postfach, 5223 Riniken AG, Postadresse der Redaktion: Postfach 210, 5200 Brugg, Tel. 056 - 41 20 22, Postcheck 80 - 32608 Zürich.

Inseratenregie: Hofmann-Annoncen AG, Postfach 229, 8021 Zürich, Tel. 01 - 207 73 91.

Erscheint jährlich 15 Mal. Abonnementspreis Fr. 16.50. Verbandsmitglieder erhalten die Zeitschrift gratis zugestellt.

Abdruck verboten.

Druck: Schill & Cie. AG, 6000 Luzern

Die Nr. 7/80 erscheint am 2. Mai 1980

Inseratenannahmeschluss: 17. April 1980

Hofmann-Annoncen AG, Postfach 229, 8021 Zürich, Telefon 01 - 207 73 91
